

**B e y l a g e**  
zum 12ten Stück des Hallischen patriotischen  
Wochenblatts.

---

Den 22. März 1828.

---

**Bekanntmachungen.**

Der Baumwollen- und Leinenwaaren-Fabrikant  
F. W. A. Mosch aus Berlin

empfehl't zu diesem Markt eine Auswahl der neuesten und modernsten Muster, bestehend in  $\frac{3}{4}$ ,  $\frac{5}{8}$ ,  $\frac{3}{4}$ ,  $\frac{7}{8}$  und  $\frac{1}{2}$  breit gestreiften und karirten Gingham's, Manfings, weiße Bettdecken, glatte Gaze, Bett-Zwilling, Inlet- und Caro-Leinwand, halben Sangwein, Gingham und weiße leinene Taschentücher, Bettbarchent und weißen Barchent, so wie noch mehrere in dieses Fach einschlagende Waaren.

Da nun alle oben genannte Gegenstände unter dessen Leitung gefertigt werden, so kann derselbe mit Gewißheit für die Güte als auch deren Couleur stehen; die Preise werden aufs äußerste gestellt, und der Verkauf ist vor dem Gasthof zum rothen Hof und ist mit obiger Firma bezeichnet.

---

Friedrich Schreiber sen.

Tuchmachermeister aus Jesnitz

empfehl't sich zu bevorstehendem Jahrmarkt mit seinen schon längst bekannten Tüchern von 8 und 9 Viertel Breite, sowohl einfarbig als melirt. Er verspricht billige Preise und reelle Bedienung und bittet um geneigten Zuspruch. Seine Bude ist mit seiner aushängenden Firma bezeichnet.

---

J. D. Harzendorf aus Eilenburg

empfehl't sich seinen geehrten Geschäftsfreunden zum bevorstehenden Hallischen Fasienmarkt mit einem schönen Lager von Kattun, Futterkattun und dergleichen Tüchern; so wie mit  $\frac{3}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  breiten Barchenten und Piqué's, und steht damit aus im Hause des Musikus Hrn. Wilsch au.

---

Einem geehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich zum bevorstehenden Hallischen Markt mit allen Sorten Tuch von vorzüglicher Güte versehen bin und einen Jeden für die billigsten Preise aufs reellste bedienen werde; ich bitte daher um geneigten Zuspruch.

Der Tuchmachermeister **Krug** aus Brehna.

**Handlungsanzeige.** Zum bevorstehenden Markt empfehle ich mein Waarenlager, welches, hauptsächlich in Tuchen, ich neuerdings wieder ganz vollständig assortirt habe; auch bemerke ich, daß ich wiederum ein Parthiechen ganz billige und feine moderne Westenzeuge empfang, womit, so wie mit jedem andern Artikel, ich meine geehrten Abnehmer in jeder Hinsicht zufrieden stellen kann.

Halle, den 19. März 1828.

**J. C. Wizig,**  
am Markt, Schmeerstraßenecke.

Schwarze und weiße Blonden, Berliner glatte und gemusterte Gaze und dergl. Streifen, so wie weiße Bettdecken zu sehr billigem Preis, und weiße Zwirnspitzen und Einsatz zu dem Einkaufspreis verkauft die verwittwete Kaufmann **Kröhne** am Moritzthor.

**Handlungs = Anzeige.**

Englische grüne Wachsleinwand in allen Breiten, schwarze, Franz-, Haus- und andre Leinwand äußerst billig bey **J. Ernsthal und Comp.**

Drill, Federleinwand, Erfurter und andre Bettbarchente empfehlen **J. Ernsthal und Comp.**

**Zur Einsegnung**

empfehle ich mein durch directe Sendungen vollständig assortirtes Lager von schwarzen Seiden- und weißen Waaren, Shawls u. Umschlagetüchern zu den billigsten Preisen.

**A. Hirschfeld,** Leipziger Straße Nr. 397.

**Lehrlingsgesuch.**

Einem Knaben von guter Erziehung sucht zu künftige Ostern unter annehmlchen Bedingungen als Lehrling der Goldarbeiter **Carl Freyberg,** hinter dem Rathhause Nr. 253.

Einem geehrten Publikum mache ich hierdurch ergebenst bekannt, daß ich auch den jetzt bevorstehenden Markt vor dem Steinhore allhier mit kalten und warmen Speisen, vorzüglich guten Weinsorten, und andern kalten auch warmen Getränken aufzuwarten die Ehre haben werde. Mein Zelt befindet sich auf meinem gewöhnlichen Stande und ist mit meiner Firma und für diesmal mit zwey rothen Fähnchen bezeichnet. Aceller Bedienung und prompte Aufwartung werden, wie immer, meine einzigen Mittel seyn, mir den bisher so schätzenswerthen Beyfall auch ferner zu erhalten.

Halle, den 18. März 1828.

Gastgeber Wilhelm Koch.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß zu dem bevorstehenden, vor dem hiesigen Steinhore statt findenden Jahrmart, als den 27. und 28. März, in meinem mit roth und weißen Fahnen, wie auch mit meiner Firma bezeichneten Zelte, zum Frühstück frische Wurst von allen Sorten, wie den Mittag und Abend Braten und Karpfen mit polnischer Sauce, nebst kalten und warmen Getränken aller Art zu haben sind, wozu ich meine Freunde und Gönner ergebenst einlade.

Gastwirth O h s e.

Daß ich auf zukünftigen Jahrmart vor dem Steinhore mit kalten und warmen Speisen, so wie mit kalten und warmen Getränken, als: Merseburger, Erlanger und Doppelbier, Trebnitzer Breyhan, Wein, Punsch, Groc, Negos und Glühwein aufwarten kann, auch Tanzmusik halten werde, zeige ich hierdurch ganz ergebenst an. Für gute Bedienung werde ich Sorge tragen.

M u c h a u auf der Maille.

Auch ist daselbst ein Sommerlogis zu vermietthen.

In dem stillen gehegten Wasser hinter der goldnen Egge sind noch mehrere gute fischreiche Plätze zum Angeln leer, für eine Pränumeration von 10 Egr. Das Nähere bey dem Gastwirth G. W. S u n k in der goldnen Egge.

Daß ich auch für das laufende Jahr zu jeder Zeit Versicherungen gegen Hagelschaden für die Hagel-Assecuranz-Gesellschaft in Berlin annehme, und Formulare zu den Versicherungsanmeldungen à 2 Sgr. so wie Saatzregister und Verfassungsurkunden bey mir zu haben sind, zeige ich hiermit ergebenst an.

Halle, den 6. März 1828.

A. Wolff Barnitsen,  
Agent der Hagel-Assecuranz-Gesellschaft in Berlin.

Zum bevorstehenden Jahrmarkt ist bey mir zum Frühstück sehr gute Fleischbrühe mit und ohne Ey zu bekommen.

E. Lauffer,  
Gastwirth zum schwarzen Adler vor dem Steinthor.

Ich mache meinen mir werthen Abkäufern ergebenst bekannt, daß meine jetzige Sendung Heringe ganz vorzüglich schön und fett ausfällt.

Der Heringshändler Bolze,  
auf dem Markte dem Röhrkasten gegenüber.

Guten Esparfett-Saamen und reine Saamenwicken verkauft  
C. Stange vor dem Klaussthor.

Ganz trockne, aus Ziehbener Schachttohle geformte Braunkohlensteine, das Tausend zu 2 Thlr. 15 Sgr. frey ins Haus getragen, sind noch zu bekommen bey

Liebrecht in der Dachritzgasse.

100 Pfund selbstgerisne Bettfedern, so auch böhmische Federn werden verkauft bey dem Gastwirth E. Lauffer im schwarzen Adler vor dem Steinthor.

Marinirte Heringe, gewiß delicat, verkauft das Stück zu 2 Sgr.

der Heringshändler Bolze auf dem Markte.

Handlungs-Anzeige.

Wir zeigen einem verehrungswürdigen Publikum hierdurch ergebenst an, daß wir wegen Eintreten unserer bevorstehenden Ostersfeiertage den 30sten und 31sten dieses Monats nichts verkaufen.

Halle, den 18. März 1828.

Gebrüder Holzmann.

Der ehrliche Finder eines mir am vorigen Sonntag entlaufenen kleinen gelben Pinscherhundes, der auf den Namen Fidelia hört, wird gebeten, ihn gegen eine angemessene Belohnung herauszugeben.

Halle, den 18. März 1828.

H. Kroll, Stud. juris,  
am kleinen Berlin Nr. 443 wohnhaft.

Ellern und Linden stark und schwach Stammholz, vorzüglich brauchbar für Drechsler, ist bey mir, so wie auch verschiedene Sorten Nuß- und Brennholz fortwährend billig bey mir zu verkaufen.

G. Uebe. Alte Markt Nr. 700.

Gutes Auen-Heu wird bey mir in Centnern verkauft.

K. Lauffer,

Gastwirth zum schwarzen Adler vor dem Steinthor.

Den 24. und 25. März ist Gelegenheit nach Berlin zu fahren bey dem Lohnkutscher Krönig auf dem alten Markt in den drey Kronen.

In dem Hause Nr. 508 in der Mannischen Straße steht ein gutes, brauchbares, mit 19 Schubkasten versehenes Regal wegen Mangel an Raum zu verkaufen.

Solzverkäufe. Montag den 24. d. M. früh 9 Uhr sollen im hiesigen Königl. Bergholze, dicht hinter dem Forsthause, eine Quantität Eichen auf dem Stamme, und

Mittwoch den 26. d. M. früh 9 Uhr, im Schlage des Königl. Löbejüner Forstreviers, ebenfalls eine Quantität Eichen auf dem Stamme, meistbietend verkauft und die Bedingungen vor dem Termine bekannt gemacht werden, als wozu ich Käufer hiermit einlade.

Petersberg, den 17. März 1828.

Im Auftrag.

Der Oberförster Fromme.

Montag den 24. März, Vormittags 10 Uhr, sollen im Weise schen Gasthose zu Holleben 26 Stück Schaaf meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, welches hiermit bekannt gemacht wird.

Auction. Im Hause des Herrn Professor Meckel auf dem großen Berlin sollen

Montags den 24. März d. J.

Nachmittags um 2 Uhr und folgende Tage mehrere moderne Meubles, als: Schreibsecretairs, Kommoden, große Spiegel, Arbeits-, Thee- und Speisetische, Sopha's, Kehr-, Polster- und Gartenstühle, Wäsch- und Kleiderschränke und Bettstellen, ein schöner Wiener Flügel von 6 $\frac{1}{2}$  große Octaven, ingleichen zwey gläserne Kronenleuchter, Weinflaschen, Gläser und Porzellan, ferner eine eichne Drehrolle von mittlerer Größe, vieles Waschgefäße und mehreres anderes Haus-, Küchen- und Wirthschaftsgeräthe, so wie auch ein langes Gartenstaquet und ein mit Glasfenstern versehenes austapezirtes Gartenhaus, nebst mehreren Gewächsen und Blumen und einigen Duzend Blumenäschchen, öffentlich meistbietend unter der Bedingung der auf der Stelle zu leistenden Zahlung in Courant verkauft werden.

Halle, den 27. Februar 1828.

Der Auktions-Commissarius A. W. Köppler.

Auction. In dem Krüger'schen Hause, Nr. 318 Leipziger Straße alhier, soll

Sonnabends den 22. März d. J.

und zwar Vormittags 10 Uhr verschiedenes Acker- und Wirthschaftsgeräthe, als: Leiterwagen, Pflüge, Eggen, Walzen, Schippen, Gabeln und Pferdegeschir ıc., da hingegen Nachmittags 2 Uhr mehreres anderes Mobiliare, bestehend in Uhren, Gold- und Silberwerk, Zinn, Kupfer, Messing, Steinguth, Wäsche, Federbetten, Kleidungsstücke, Schränken, Tischen, Stühlen, Spiegeln und anderm Hausgeräthe, an den Meisbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Courant verkauft werden.

Halle, den 11. März 1828.

Der Auctionator Holland.

Noch ist zu bemerken, daß in dieser Auction ein Fortepiano vorkommt.

Ein einspänniger Korbwagen steht zu verkaufen in Nr. 1046 an der Mühle.

Auction. Mittwoch den 26. März d. J. Nachmittags um 2 Uhr sollen auf dem hiesigen Königl. Wohlthätlichen Gerichtsamte für den Stadtbezirk Halle wegen einiger Sterbefälle ein braunes Schreibe-Bureau, eine Kürschbüchse, Jagdflinte, mehrere Kleidungsstücke, theologische Bücher und Hefte, auch ein Koffer und mehrere neue Kisten meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Courant verauctionirt werden,

Halle, den 18. März 1828.

Actuarius Rehe.

Pfannenschmiede-Handwerkszeug-Auction.

Sonnabends als den 29. März c. Nachmittags 2 Uhr soll in dem in der Zapfenstraße nahe an der Halle sub Nr. 651 belegenen Hause, sämmtliches dem Pfannenschmiedemeister Hrn. Döbel zugehöriges Handwerkszeug, bestehend in einem Blasbalg, Schraubenstöcke, ein Nietstock, Röhreneisen, große Blechscheeren, große und kleine Hämmer, Feuerzangen, Schneideeisen u. d. m. meistbietend gegen gleich baare Bezahlung Veränderungshalber versteigert werden. Halle, den 8. März 1828.

Der Auctionator Holland.

Montags als den 31. März c., Nachmittags 2 Uhr, sollen in dem zum Rosenbaume belegenen Auctionslocale verschiedene Mobilien, als: Zinn, Kupfer, Messing, männliche und weibliche Kleidungsstücke, Wäsche, Federbetten, 2 Sopha's, Speise- und Waschtische, Stühle, Schränke, Bettstellen, Schreibepulte und verschiedenes Haus- und Wirthschaftsgeräthe meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Es werden noch zu jeder Zeit Sachen angenommen. Auch können die Auctionsgelder einen Tag nach der Auction von mir abgeholt werden.

Halle, den 8. März 1828.

Holland.

Sollte ein junger Mensch von guter Erziehung Lust haben die Buchbinderprofession zu erlernen, so kann derselbe unter annehmllichen Bedingungen zu Ostern in die Lehre treten bey dem Buchbindermeister Barsch, wohnhaft hinter der Post Nr. 255.

Sonntag den 23. März ist Pfannkuchen- und Kräp-  
pelfest mit Musik und Tanz bey

Weise im Apollgarten.

Sonntag den 23ten März früh 8 Uhr ist frischer  
Speck- und Eyerplatz zu haben bey dem Gastwirth G.  
W. S u n k in der goldnen Egge.

Mein Garten ist vom 23ten dieses Monats wieder  
offen, und ich habe für gute Getränke bestens gesorgt.

Ernst Lauffer,

Gastwirth zum schwarzen Adler vor dem Steinthor.

Meinen Freunden und guten Gönnern zeige ich hier-  
durch ergebenst an, daß auf kommenden Sonntag, als  
den 23. März, Gesellschaftstag mit Musik und Tanz bey  
mir seyn soll, auch kommenden Donnerstag den 27. März  
Musik und Tanz gehalten wird, wozu ich ergebenst ein-  
lade.

Der Gastwirth Weber in Diemitz.

Reisegelegenheit. In Halle im Gasthof zum  
goldenen Ring ist jeden Mittwoch und Sonnabend  
Reisegelegenheit nach Magdeburg. Und jeden Mon-  
tag und Donnerstag von Magdeburg nach Halle.

In Magdeburg Schoppenstraße Nr. 3.

Kermbach.

Den 24. und 25. März ist Gelegenheit nach Berlin  
zu fahren bey dem Lohnfuhrmann Vogel hinterm Rath-  
hause Nr. 231.

### Pränumerationsanzeige.

Mit künftigem Stück endigt sich das erste Vierteljahr  
vom 29. Jahrgang des Wochenblatts. Man ersucht  
daher diejenigen, welche nur auf das erste Quartal  
pränumerirt haben, auf das zweyte die Pränumeration  
mit 5 Sgr., oder wie viel sonst ihre Milde bestimmt,  
an die Herumträger zu entrichten. — Auch kann noch  
itzt auf das ganze Jahr mit 20 Sgr. pränumerirt wer-  
den; die vorigen 11 Stücke werden nachgeliefert.